

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **100 Jahre Bauen und Schauen**

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

**Hirsch, Fritz**

**Karlsruhe, 1928**

Illustration: Das Ettlinger Tor in Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

auch die „44 Triglyphen an dem Fries à 14 Kr.“ gefertigt. Architrav und Fries waren über Holz verputzt. Auch für den plastischen Schmuck „die allegorie in dem Frondenspitz“ bestehend aus „19 Colossalischen Figuren und einigen Stück Vihe“ und „die 26 Bas-Relieff in das Fries des Gesimses“ wurde das vergängliche Material des Hofstuckators gewählt. Die technisch mangelhafte Bauausführung hat sich natürlich sehr bald gerächt. Im Jahre 1827 schon wurde eine größere „Reparation“ notwendig, und im Jahre



Abb. 4. Das Eitlinger Tor in Karlsruhe.

Abgebrochen i. J. 1871. Innenseite. Lithographie von C. F. Müller, nach einem Blatt im Generallandesarchiv. Abt. B. K. 79 Nr. 212.

1852 hat sich das Polizeiamt veranlaßt gesehen, eine Wiederherstellung auf Grund des § 18 lit. d der Karlsruher Lokal-Bauordnung vom 11. Aug. 1843 zu verlangen. Das amtliche Einschreiten der Polizeibehörde konnte nur erfolgen, wenn das Gebäude „bis zu einem widerlichen Eindruck“ vernachlässigt war. Im Jahre 1855 berichtet die Bezirksbauinspektion: „Durch die ursprüngliche Ausführung dieses zum größten Theil nur mit Holz und Verputz ausgeführten Thores ist dasselbe an vielen Theilen so schadhast geworden, daß vor dem Anstrich eine gründliche Ausbesserung sämtlicher